

# Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern im Jahr 2002

Bw. (grad.) Friedrich Wagner

Die Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern beliefen sich 2002 auf nominal 10,7 Milliarden Euro. Der Rückgang gegenüber 2001 betrug 14,2%. Nachdem die Preise im industriellen Sektor um etwas mehr als 1% und im Baugewerbe nur gering gestiegen sind, kann von einem Rückgang des Investitionsvolumens um gut 15% ausgegangen werden. – 87,0% der gesamten Sachanlageinvestitionen entfielen auf Ausrüstungen, 12,4% auf bebaute Grundstücke und Bauten sowie 0,6% auf Grundstücke ohne Bauten. Die Investitionen in bebaute Grundstücke gingen im Vergleich zum Vorjahr um 22,1%, die für Grundstücke ohne Bauten um 27,5% sowie die für Ausrüstungsgüter um 12,8% zurück. – Nahezu alle Branchen des Verarbeitenden Gewerbes haben ihre Investitionen 2002 sehr deutlich zurückgefahren. Eine Ausnahme bildete der Kfz-Sektor. Hier hat das beachtliche Wachstum der Investitionen von 12,1% einen noch stärkeren Rückgang der gesamten Sachanlageinvestitionen verhindert. – Auf regionaler Ebene lässt sich feststellen, dass die Industriebetriebe in Niederbayern ihre Investitionen steigern konnten, während in allen anderen Regierungsbezirken das Investitionsniveau des Vorjahres zum Teil erheblich unterschritten wurde.

## Begriffserklärungen und methodische Vorbemerkungen

In die als Bundesstatistik im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden jährlich durchzuführende Investitionserhebung sind alle Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes<sup>1</sup> mit 20 oder mehr Beschäftigten einbezogen. Ein Unternehmen kann aus mehreren örtlichen Einheiten, d.h. Betrieben bestehen, die zudem in unterschiedlichen Ländern des Bundesgebiets aktiv sein können. In diesem Fall ist in der amtlichen Statistik von so genannten Mehrbetriebs- bzw. Mehrländerunternehmen die Rede. Im Unterschied zu Einbetriebsunternehmen ist bei Mehrbetriebs- bzw. Mehrländerunternehmen nicht nur für das gesamte Unternehmen, sondern auch für jeden Betriebsstandort ein Erhebungsvordruck auszufüllen. Nur die standortbezogene Erfassung der Daten nach dem so genannten Betriebskonzept ermöglicht eine Darstellung der Ergebnisse nach regionalen Gesichtspunkten.

Die Investitionserhebung erstreckt sich darüber hinaus auch auf solche Betriebe (mit 20 oder mehr Beschäftigten), deren wirtschaftlicher Schwerpunkt dem Verarbeitenden Gewerbe zuzurechnen ist, deren dazugehöriges Unternehmen seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt jedoch außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes hat.

Als Investitionen im Sinne dieser Erhebung gelten die im Geschäfts-

jahr aktivierten Sachanlagen und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten oder gepachteten neuen Sachanlagen.

## Umfang der Erhebung im Jahr 2002

Im Rahmen der Investitionserhebung 2002 wurden bayernweit 5 904 Unternehmen befragt, davon 4 933 Einbetriebsunternehmen und 971 Mehrbetriebs- bzw. Mehrländerunternehmen. Die Zahl der in Bayern ansässigen Betriebe belief sich auf 7 390. Darunter waren die bereits genannten 4 933 Einbetriebsunternehmen, 1 033 Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen und 1 424 Betriebe von Mehrländerunternehmen.

16,3% der an der Erhebung teilnehmenden Betriebe tätigten im Jahr 2002 keine Investitionen.

## Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die 2001 feststellbare Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen fand zunächst im Jahr 2002 ihre Fortsetzung, ab dem zweiten Quartal des Jahres trat jedoch eine gewisse Erholung ein.

<sup>1</sup> Soweit im Folgenden nicht explizit zwischen den Wirtschaftszweigen „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ und „Verarbeitendes Gewerbe“ unterschieden wird (vgl. Tabelle 2), umfasst die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ auch den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden.

Einbetriebs-,  
Mehrbetriebs-,  
Mehrländer-  
unternehmen

Berichtskreis

Insgesamt erhöhte sich 2002 das Auftragsvolumen gegenüber 2001 um 2,8%. Dieser Nachfragezuwachs war ausschließlich dem Ausland zu verdanken (+7,6%); die inländische Nachfrage nach Industriegütern ging nach 2001 (-4,7%) nochmals um 1,6% zurück. Die Unterscheidung nach industriellen Hauptgruppen zeigt, dass lediglich bei den Gebrauchsgütern das gesamte Auftragseingangsniveau des Vorjahres nicht gehalten werden konnte. Die Nachfrage nach den – gemessen am gesamten Auftragsvolumen – weit aus bedeutsameren Vorleistungs- und Investitionsgütern stieg hingegen, wobei jedoch der Zuwachs ausschließlich der Auslandsnachfrage zu verdanken war, während die Inlandsnachfrage den Vorjahresstand nicht erreichte.

Industrie-  
konjunktur  
2002

Der Güterausstoß im Verarbeitenden Gewerbe war bereits im letzten Vierteljahr 2001 geringer als im Vorjahreszeitraum. Diese Abschwächung der Produktionstätigkeit setzte sich in den ersten beiden Quartalen 2002 fort, die Produktion ging um 6,2 bzw. 1,5% zurück. Im dritten und vierten Quartal lag die Produktion dann wieder über dem jeweiligen Vorjahresstand. Insgesamt wurde im Verarbeitenden Gewerbe in Bayern 2002 das Produktionsniveau von 2001 um 1,1% unterschritten. Mit Ausnahme des Investitionsgütersektors, der das Vorjahresergebnis halten konnte, waren von dem Produktionsrückgang alle anderen Bereiche betroffen.

Die Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe blieben im ersten Quartal 2002 unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, ab dem zweiten Quartal setzte eine Besserung ein. Insgesamt stiegen die Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe von 2001 auf 2002 um 1,0%. Dieser Anstieg war ausschließlich auf das Wachstum der Auslandsumsätze (+6,7%) zurückzuführen, die Inlandsumsätze im Verarbeitenden Gewerbe gingen um 3,0% zurück. Ein Blick auf die Güterhauptgruppen zeigt, dass nur im Investitionsgütersektor ein Umsatzzuwachs gegenüber 2001 (+4,3%) zu beobachten war.

Die bayerischen Industrieunternehmen reduzierten 2002 die Zahl der Mitarbeiter um 2,7% auf rund 1,19 Millionen. Der Personalabbau war sowohl bei den Vorleistungsgüter-, als auch bei den Investitionsgüter-, Gebrauchsgüter- und Verbrauchsgüterproduzenten festzustellen.

**Deutlicher Rückgang der Investitionen im Jahr 2002**

Vor dem Hintergrund der schlechten konjunkturellen Lage im Verarbeitenden Gewerbe gingen 2002 die Investitionsausgaben im Vergleich zu 2001 um 14,2% zurück. Nach Berücksichtigung der Preisentwicklung kann von einem Rückgang der gesamten Sachanlageinvestitionen um gut 15% ausgegangen werden. Insgesamt wurden 10,7 Milliarden Euro in Sachanlagen investiert. Davon ent-

**Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> Bayerns im Jahr 2002**

Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

Tab. 1

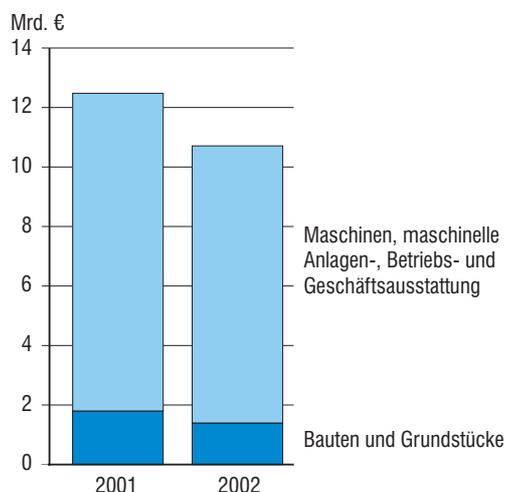
Anlageart	Sachanlageinvestitionen 2002		
	selbstbilanziert	neu gemietet	insgesamt
<b>Mill. Euro</b>			
Bebaute Grundstücke und Bauten .....	1 103	224	1 327
Grundstücke ohne Bauten .....	69	-	69
Maschinen, maschinelle Anlagen <sup>2</sup> .....	8 590	723	9 313
<b>Insgesamt<sup>3</sup></b>	<b>9 762</b>	<b>947</b>	<b>10 709</b>
<b>Anteile in %</b>			
Bebaute Grundstücke und Bauten .....	11,3	23,6	12,4
Grundstücke ohne Bauten .....	0,7	-	0,6
Maschinen, maschinelle Anlagen <sup>2</sup> .....	88,0	76,4	87,0
<b>Insgesamt<sup>3</sup></b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Änderung zum Vorjahr in %</b>			
Bebaute Grundstücke und Bauten .....	-23,8	-12,5	-22,1
Grundstücke ohne Bauten .....	-27,5	-	-27,5
Maschinen, maschinelle Anlagen <sup>2</sup> .....	-12,6	-14,8	-12,8
<b>Insgesamt<sup>3</sup></b>	<b>-14,2</b>	<b>-14,3</b>	<b>-14,2</b>

1 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.  
 2 Einschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.  
 3 Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten.

fielen 91,2% auf selbstbilanzierte und korrespondierend hierzu 8,8% auf gemietete Sachanlagegüter. Im Vergleich zu 2001 war der Rückgang in beiden Anlagekategorien mit gut 14% gleich hoch. Im Jahr 2002 entfielen von allen Sachanlageinvestitionen 12,4% auf bebaute Grundstücke und Bauten, 0,6% auf Grundstücke ohne Bauten und 87,0% auf Ausrüstungen (Maschinen, maschinelle Anlagen, Güter für die Betriebs- und Geschäftsausstattung). Innerhalb

Selbstbilanzierte  
/gemietete  
Sachanlagen

**Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe\* Bayerns 2001 und 2002**



\* sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

**Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> Bayerns im Jahr 2002**

Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

Tab. 2

WZ 93	Bezeichnung/Abschnitt/ Ausgewählte Abteilung	Sachanlageinvestitionen 2002								
		selbstbilanziert		neu gemietet		insgesamt				
		Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	Mietanteil in %	je Beschäf- tigten in €	im Verhältnis zum Umsatz
	Vorleistungsgüterproduzenten .....	3 560	-30,1	438	-20,2	3 997	-29,2	10,9	8 340	4,4
	Investitionsgüterproduzenten .....	4 772	- 1,4	290	-23,5	5 063	- 3,0	5,7	11 140	4,4
	Gebrauchsgüterproduzenten .....	300	1,0	69	50,7	368	7,6	18,6	5 707	3,0
	Verbrauchsgüterproduzenten .....	1 130	- 1,2	151	14,5	1 281	0,4	11,8	6 614	3,3
	<b>Zusammen<sup>2</sup></b>	<b>9 762</b>	<b>-14,2</b>	<b>947</b>	<b>-14,3</b>	<b>10 709</b>	<b>-14,2</b>	<b>8,8</b>	<b>8 984</b>	<b>4,2</b>
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....</b>	<b>66</b>	<b>-22,4</b>	<b>6</b>	<b>26,7</b>	<b>72</b>	<b>-19,7</b>	<b>8,5</b>	<b>11 570</b>	<b>8,5</b>
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	64	-23,0	.	.	.	.	.	.	.
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe .....</b>	<b>9 696</b>	<b>-14,1</b>	<b>941</b>	<b>-14,5</b>	<b>10 637</b>	<b>-14,1</b>	<b>8,8</b>	<b>8 971</b>	<b>4,2</b>
15	Ernährungsgewerbe .....	705	0,5	94	18,0	799	2,3	11,8	8 417	4,1
17	Textilgewerbe .....	73	-30,6	10	3,9	84	-27,6	12,5	4 086	3,0
18	Bekleidungsgewerbe .....	28	-28,0	3	-53,9	31	-31,2	8,3	1 861	1,1
20	Holzgewerbe (ohne H.v. Möbeln) .....	59	-32,1	12	-63,6	70	-40,6	16,5	4 629	3,3
21	Papiergewerbe .....	183	- 2,6	8	-87,7	191	-25,2	4,4	8 993	4,1
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung .....	203	-32,4	75	- 8,9	278	-27,3	27,1	5 311	3,3
24	Chemische Industrie .....	573	-25,1	51	-17,2	624	-24,5	8,2	10 225	5,2
25	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	374	-23,4	73	4,3	447	-19,9	16,4	6 640	5,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden .....	323	-16,1	25	-39,4	348	-18,3	7,2	6 410	5,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung .....	180	-11,9	16	- 3,3	195	-11,2	8,1	8 209	5,2
28	H.v. Metallerzeugnissen .....	348	0,8	116	12,8	464	3,6	25,0	6 277	5,1
29	Maschinenbau .....	1 004	- 1,9	195	-14,9	1 199	- 4,3	16,2	6 049	3,5
30	H.v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. -einrichtungen .....	53	-10,1	3	.	57	.	5,8	6 217	1,2
31	H.v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä. ....	646	-16,6	68	35,9	714	-13,4	9,6	6 657	3,5
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik .....	620	-59,9	21	-64,1	640	-60,0	3,2	12 078	3,2
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik .....	197	-36,1	26	-40,9	222	-36,7	11,5	4 732	2,4
34	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	3 458	12,3	87	5,4	3 544	12,1	2,4	19 867	5,6
35	Sonstiger Fahrzeugbau .....	253	-52,9	14	-34,3	267	-52,1	5,4	8 456	5,0
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw. ....	202	20,2	29	- 0,7	231	17,1	12,6	4 849	3,8

1 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2 Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten.

der selbstbilanzierten Investitionen nahmen die Ausgaben für bebaute Grundstücke und Bauten um 23,8% ab, diejenigen für Grundstücke ohne Bauten um 27,5%. Der Rückgang bei den Ausrüstungen betrug 12,6%. Bei den neu gemieteten Sachanlagen gingen die Investitionen in bebaute Grundstücke und Bauten um 12,5% zurück, die Ausgaben für Ausrüstungen fielen um 14,8%.

Investitionsquote

Die Investitionsquote, d.h. der Anteil der Investitionen am Umsatz, sank 2002 im Vergleich zu 2001 um 0,8 Prozentpunkte auf 4,2%. Auch die Investitionsintensität (Investitionen je Beschäftigten) nahm von 10 339 Euro im Jahr 2001 auf 8 984 Euro im Jahr 2002 ab.

**Die Entwicklung innerhalb der Güterhauptgruppen**

Der deutliche Rückgang der Investitionen im Jahr 2002 war ausschließlich auf die reduzierten Investitionsausgaben der Vorleistungs- und Investitionsgüterproduzenten zurückzuführen. Die Ab-

nahme im Investitionsgütergewerbe belief sich auf 3,0%. Besonders gravierend fiel der Investitionseinbruch mit 29,2% jedoch im Vorleistungsgütergewerbe aus.

Die Gebrauchsgüter- und Verbrauchsgüterproduzenten erhöhten dagegen 2002 ihre investiven Ausgaben. Im Gebrauchsgütersektor wurde um 7,6% und im Verbrauchsgütersektor um 0,4% mehr als im Vorjahr investiert.

Der Mietanteil innerhalb der Sachanlageinvestitionen war 2002 im Gebrauchsgütergewerbe mit 18,6% am höchsten und mit 5,7% im Investitionsgütergewerbe am niedrigsten.

Die Investitionsintensität (Investitionen je Beschäftigten) lag in der Spanne von 5 707 Euro (Gebrauchsgüterproduzenten) und 11 140 Euro (Investitionsgüterproduzenten).

Investitionsintensität

Die Investitionsquote (Anteil der Investitionen am Umsatz) betrug 2002 im Vorleistungs- und Investitionsgüterbereich jeweils 4,4%. Im Jahr 2001 lag diese Kennzahl im Vorleistungsgüterbereich noch bei 6,4% und im Investitionsgütersektor bei 4,7%. Im Gebrauchsgüterbereich stieg die Investitionsquote auf 3,0% leicht an, bei den Verbrauchsgüterproduzenten blieb sie mit 3,3% konstant.

**Fahrzeugbau verhindert stärkeren Rückgang der Investitionen**

Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, leistete der bayerische Fahrzeugbau auch 2002 den mit Abstand größten Beitrag zu den gesamten Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe. Etwa ein Drittel der gesamten Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes entfielen auf diese Branche. Mit rund 3,5 Milliarden Euro wurden die Investitionen des Vorjahres um 12,1% übertroffen. Ohne die Automobilindustrie wären die Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern nicht um 14,2%, sondern um 23,1% zurückgegangen.

Branchenentwicklung

Der ebenfalls gewichtige Maschinenbau blieb dagegen um 4,3% unter dem Investitionsergebnis des Vorjahres. Von den in der Tabelle abgebildeten Branchen konnten nur die Hersteller von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten und Sportgeräten (+17,1%), der bereits erwähnte Fahrzeugbau (+12,1%), die Hersteller von Metallerzeugnissen (+3,6%) und das Ernährungsgewerbe (+2,3%) das Investitionsvolumen des Vorjahres übertreffen. Alle anderen Branchen blieben unter den Investitionsausgaben von 2001, wobei die Rückgänge erheblich waren. Die stärkste Abnahme bei den in der Tabelle 2 nachgewiesenen Branchen war mit 60,0% in der Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik festzustellen.

In der Rangfolge der Investitionsintensität stand 2002 mit 19 867 Euro der Fahrzeugbau an erster Stelle. Die geringste Investitionsintensität war – wie schon im Vorjahr – im Bekleidungs-gewerbe (1 861 Euro) festzustellen.

Die höchste Investitionsquote (9,1%) hatte auch 2002 der Bereich "Gewinnung von Steinen und Erden/sonstiger Bergbau". Bis auf das

Ernährungsgewerbe und die Hersteller von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten und Sportgeräten, die sich jeweils geringfügig verbesserten, gingen die Investitionsquoten in allen anderen Branchen zurück.

**Regionale Entwicklung der Investitionstätigkeit**

Die regionale Untergliederung der Investitionstätigkeit zeigte – wie schon in den vergangenen Jahren – sehr unterschiedliche Entwicklungen. Wie aus Tabelle 3 hervorgeht, war auch 2002 das Investitionsvolumen in Oberbayern mit rund 4,1 Milliarden Euro bzw. einem Anteil von 42,0% am größten. Im Vergleich zu 2001 sank jedoch der Anteil um 4,6 Prozentpunkte. Niederbayern, das 2002 mit 14,2% Investitionsanteil erneut auf Platz zwei landete, konnte seinen Anteil gegenüber 2001 um 3,0 Prozentpunkte steigern. Der geringste Anteil war mit 6,6% im Regierungsbezirk Oberfranken zu verzeichnen.

Regionale Investitionstätigkeit

**Aktiviere Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> Bayerns im Jahr 2002 nach Regierungsbezirken**  
Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

Regierungsbezirk	Sachanlageinvestitionen 2002		
	Mill. €	Änderung zum Vorjahr in %	Anteil an Bayern insgesamt (%)
Oberbayern .....	4 096	-22,7	42,0
Niederbayern .....	1 383	8,7	14,2
Oberpfalz .....	827	- 6,1	8,5
Oberfranken .....	640	-21,2	6,6
Mittelfranken .....	1 014	- 7,7	10,4
Unterfranken .....	714	- 7,6	7,3
Schwaben .....	1 087	-12,1	11,1
<b>Zusammen<sup>2</sup></b>	<b>9 762</b>	<b>-14,2</b>	<b>100</b>

Tab. 3

1 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.  
2 Nur Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten.

Mit Ausnahme Niederbayerns (+ 8,7%) konnte in keinem Regierungsbezirk das Investitionsniveau des Vorjahres erreicht werden. Am stärksten war der Rückgang in Oberbayern mit einem Minus von 22,7%.